

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 79.

Donnerstag den 3. April

1879.

Milch in Flaschen

von der

Domaine Mechtildshausen.

Niederlagen bei

Herrn **Bücher**, Ecke der Friedrich- und Wilhelmstrasse.

„ **Jung**, Adelhaidstrasse, Ecke der Adolphstrasse 18.

„ **Keiper**, Kirchgasse 32.

„ **Schirg**, Hoflieferant, Schillerplatz 2.

„ **Schirmer**, Hoflieferant, Marktplatz 10.

„ **Wolff**, Taunusstrasse 25.

Vom 21. dieses Monats ab werde ich die Milch vom hiesigen Gute unabgerahmt und rein, wofür Garantie, in Flaschen von weissem Glas, 1 und 2 Liter haltend, zur Stadt schicken und den Verkauf den obigen Herren übertragen.

Die Milch wird Morgens (im Sommer auch Abends) vor 7 Uhr bei den Niederlagen eintreffen und können von dieser Stunde ab die Consumenten selbige dort abnehmen lassen. Die mit Glasstöpsel versehenen Flaschen sind, um ein Verfälschen während des Transportes unmöglich zu machen, mit einer Marke verklebt, sodass dieselben ohne Zerstörung der Letzteren nicht geöffnet werden können.

Die Kühe, sämmtlich rein ostfriesischer Race, deren Zahl auf dem 1000 Morgen grossen Gute bei allmählig steigendem Milchabsatze auf 80 Stück gebracht werden soll, erhalten nur gute, gesunde, auf die Qualität der Milch nicht schädlich einwirkende Futtermittel; es wird die Production einer sich stets gleichbleibenden Milch erstrebt, sodass dieselbe als

Cur- und Kindermilch

mit bestem Erfolge anzuwenden sein wird.

Auf Reinlichkeit der Gefässe, in den Ställen, beim Melken etc. wird streng gesehen.

Preis per Liter 27 R.-Pfg.

Quantitäten über 5 Liter werden in verschlossenen Blechkannen billiger abgegeben.

Domaine Mechtildshausen, den 2. April 1879.

Louis Thelen.

Jagd-Verpachtung.

Montag den 7. April d. J. Vormittags 10 Uhr wird die Dogheimer Wald- und Feldjagd, bestehend aus zusammen 3,024 Morgen, in dem hiesigen Rathhause öffentlich auf 12 einanderfolgende Jahre verpachtet.

Dogheim, den 22. März 1879.

Der Bürgermeister.
Wintermeyer.

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag Vormittags 1/2 10 und Nachmittags 2 Uhr findet im Römersaale, Dogheimerstraße, eine große **Möblien-Versteigerung** durch den Unterzeichneten statt. In neuen Möbel kommen zum Ausgebot: 4 französische Betten mit Koffhaar-Matrassen, 1 Secretär, 1 nußbaumener und 1 tannener Kleiderschrank, 4 4-schubladige Kommoden, 1 Schreibkommode, 2 Waschkommoden mit Marmorplatten, 6 Nachttische mit und ohne Marmorplatten, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz (groß), 4 Deckbetten, 8 Kissen, 6 Barock-, 6 Rohr- und 6 Strohstühle, 8 Gallerien, 2 Kleiderstöße, 1 Rauchservice, 2 Nähtische, 1 Kanape u. s. w.; in gebrauchten Möbel, als: 1 Plüschgarnitur (1 Sopha, 6 Stühle), 2 Bettstellen mit Rahmen, Kanape's, Kleiderschränke, Tische, Stühl, Bilder, Spiegel, sowie Glas und Porzellan.

Der Auctionator:

W. Münz.

456

Heute

Donnerstag Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung

von

200 Blech-Wassereimern

(in verschiedenen Farben lackirt)

6 Friedrichstraße 6.

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

470

Heute Donnerstag

Vormittags 9 1/2 bis 12 Uhr:

Versteigerung

von

Damenmänteln, Jaquets, Tuch-Jacken, 50 Herren- und Damenschirmen u. dgl.

in unserem Lokale

Schüzenhoffstraße 3.

Die Gegenstände werden um jeden Preis zugeschlagen.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

477

Gesangverein „Union“.

Zum Besten seiner **Kranken-Unterstützungs-Kasse** veranstaltet der Verein kommenden Sonntag, Abends 8 Uhr anfangend, im „**Saalbau Nerothal**“ ein **grosses Vocal-Concert** und ladet seine zahlreichen Freunde und Gönner mit der Versicherung, einen genussreichen Abend verschaffend, hiermit freundlichst ein. — **Entrée à Person 25 Pfg.**

65

Der Vorstand.

Notizen.

Heute Donnerstag den 3. April, Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von 200 blechernen Wassereimern, in dem Auctionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von circa 100 Stück Damenmänteln, Tuchjacken, Umhängen, 50 Herren- und Damenschirmen, in dem Versteigerungslokale Schüzenhoffstraße 3. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von Mobilargegenständen aller Art u., in dem „Römersaale“, Dogheimerstraße 9. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung in dem Seidenhahner Gemeindevald Distrikten Geth und Schanzbirten. (S. Tagbl. 78.)
Nachmittags 3 Uhr:
Versteigerung von Haus- und Straßeneinricht., Stallbühnen, Glascherben und einem Haufen altes Stroh, auf dem Rehrichlagerplatz hinter der Gasfabrik. (S. Tagbl. 78.)

Lehr- & Erziehungs-Anstalt

von **J. & M. Beyerhaus,**

Gainerweg 3.

1670

Beginn des Sommerhalbjahrs Donnerstag den 17. April.

Zum „Württembergischer Hof“.

Mit dem Heutigen eröffne die mir von meinem Schwiegervater Herrn **E. Günther** übertragene obige Wirthschaft. Indem ich bestrebt sein werde, stets gute Küche und Getränke zu führen, bringe ich meine Zimmer, sowie geräumige Stallung in empfehlende Erinnerung.

Wiesbaden, 3. April 1879.

16614

Hermann Weidmann.

Vorzügliche Weiss- & Rothweine

in Flaschen und Gebinden empfiehlt **H. Speth**, Castelfstraße 2.

LIEBIG
Company's
Fleisch-Extract

aus **FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).**

Nur ächt, wenn die Etiquette eines jeden Topfes

Namenszug in blauer Farbe trägt.

Zu haben bei den grösseren Spezerei- und Esswaaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc.

371

Bibliotheken und einzelne, gute, ältere wie neuere Werke kauft **Isaac St. Goar**, Buch- und Antiquariats-Handlung, **Roßmarkt 6, in Frankfurt a. M.** (No. 5805)

13

Süß- und Mineral-Bäder liefert so billig als möglich **P. Kunz**, **Neugasse 2a.**

16065

Das **Putzen und Anstreichen der Fußböden** wird schön und billig besorgt. **Näh. Langgasse 20, Hinterh.**

16704

Ein gut erhaltenes **Sopha** zu kaufen gesucht. **Näheres Dogheimerstraße 11, 2 Stiegen hoch.**

16679

18 Karren guter Kuhdung abzugeben **Mainzerstraße 31.**

16692

Drei Karren guter **Dünger** werden zu kaufen gesucht **Mainzerstraße 15.**

16747

Mobilien-Versteigerung.

Morgen Freitag den 4. April Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ —12 Uhr sollen wegen Wohnungs-Veränderung in unserem Lokale **3 Schützenhofstraße 3** folgende **guterhaltene Möbel**, als:

Eine doppelte, französische, nußbaumene Bettstelle mit Sprungrahmen und Roßhaarmatratze, einzelne Bettstellen, Sprungrahmen und Roßhaarmatrizen, große Pfeilerspiegel, Ovalspiegel, Schreib- und andere Kommoden, nußbaumene und tannene ein- und zweithürige Kleiderschränke, runde, ovale und viereckige Tische, 1 Schreibtisch, 1 Mahagoni-Spiegelschrank, 1 Küchenschrank, 1 Verticow, 1 Clavierstuhl, 1 Plüschgarnitur (1 Sopha, 6 Stühle), einzelne Sophas, 1 Silberschränken, Vorlagen, Wasch- und Nachttische, 1 Ordnonanzstutzen, 1 Revolver, 1 goldene Damenuhr, Rohr-, Stroh- und Barockstühle, Glas und Porzellan und dergl., sodann 1 sehr gutes **Pianino** in Palisander ($\frac{1}{2}$ Jahr gebraucht),

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.

Marx & Reinemer, Auktionatoren.

Mein Samen-Catalog,

sowie mein

reichhaltiger Pflanzen-Catalog

sind erschienen und sende dieselben auf Franco-Anfragen franco zu.

Professor Dr. Klug,

Gärtnereibesitzer in Cappel bei Dehringen (Württemberg).

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung kranker Zähne, Plombiren &c.

H. Krane.

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Kranzplatz 1**, 1. Etage, neben der Limbarth'schen Buchhandlung. 16678

Die Eröffnung unserer

Oster-Ausstellung

beehren uns ergebenst anzuzeigen.

Brenner & Blum,

1 Schützenhofstraße 1.

Von heute an befindet sich meine Wohnung und Piano-Leihanstalt **Adolphstraße 1, Parterre.** **S. Hirsch Wwe.** 16740

Meinen werthen Kunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich von heute an **Nerostraße 14** wohne. 16730

Heinrich Ries, Schuhmacher.

Eine noch ganz neue, grüne **Plüsch-Garnitur**, bestehend in Sopha, 1 Sessel, 6 Stühle nebst Schemel, sowie ein feines **Pianino** wegen Mangel an Raum preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 16724

Ein neuer, 1-thür. **Kleiderschrank** zu 17 Mk., ein 2-thür. Kleiderschrank u. 1 Bettstelle bill. z. verk. Goldg. 2 im Bürstenladen. 11859

Ein **Sessel** aus **Korbgeflecht**, auf Nädern im Zimmer und Garten fahrbar, wird zu mieten oder zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten sub A. H. 90 sind in der Expedition d. Bl. erbeten. 16747

Rosen- u. Johanni-Kartoffeln z. verk. Adlerstr. 40. 16711

Weiss-Stickereien

in großer Auswahl billigt bei

E. & F. Spohr,

16686 **Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.**

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich unter dem heutigen in dem Hause **Grabenstraße 3** ein **Gemüselager** eröffnet habe und empfehle namentlich **Blumenkohl**, **Roßkohl**, **Kopfsalat**, **Spargeln**, **Rabischen**, **Pattichsalat**, **Zwiebeln**, überhaupt alle Gemüse des In- und Auslandes. Die geehrten Hotelbesitzer und Wiederverkäufer erhalten solches billiger.

J. B. Neunzerling, Gemüsehandlung,

16684 **Grabenstraße 3.**

Tyroler Butter soeben wieder frische Sendung angekommen, per Pfd. 1 Mk., **frische Landeier** per Stück 5 Pf., im Hundert billiger, zu haben **Goldgasse 15.** 16691

Zu kaufen gesucht:

1 **Glasschrank** mit Schiebthüren für ein Geschäft, 1 Meter 80 Centim. hoch, 2 Meter 10 Centim. breit, 1 gebr., eiserne **Copirpresse**, 1 ein- oder zweiflüßiges **Comptoirpult** mit Stühlen und 2—3 schiefe **Glastafeln.**

Offerten mit Preisangabe unter H. 50 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16689

$\frac{1}{4}$ **Abonnement** erste Rangloge ist Abreise halber vom 8. April an abzugeben **Moritzstraße 11**, 1 Stiege hoch. 16716

Weißwein per Flasche 50, 60, 70, 80 Pf. und 1 Mark, **Rothwein** p. Fl. 1 Mk. und 1 Mk. 20 Pf. Adlerstr. 40. 16711

Geschäfts-Verlegung.

Meiner hiesigen und auswärtigen Kundschaft, sowie einem geschätzten Publikum von hier und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mein

Schuhwaaren-Lager

eigener Fabrik

von der Häfnergasse 10 nach der

Langgasse 22, Hotel zum „Adler“,

vom 1. April an verlegt habe.

Zugleich beehre ich mich mitzutheilen, daß ich in meinem neuen Geschäftslocale ein gut assortirtes Lager von

Handschuhen

für Herren und Damen in den vorzüglichsten Qualitäten unterhalten werde.

Meine langjährige Praxis in der Schuhwaaren-Fabrikation und das mir darin durch bisherige strengste Reellität erworbene Vertrauen berechtigen mich zu der Erwartung, durch recht zahlreiche Aufträge auch in meinem neuen Unternehmen unterstützt zu werden und werde ich auch in Zukunft Alles ausbieten, um den an mich gestellten Wünschen nach jeder Richtung hin zu genügen.

Hochachtungsvoll

16726

J. Strauss,

Hotel zum „Adler“, 22 Langgasse 22, Hotel zum „Adler“.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Freitag den 4. April c. präcise 7 Uhr
im grossen Casino-Saale:

Vierte (letzte) Soirée für Kammermusik

der Herren

Musik-Director **Bebicek**, Concertmeister **Müller** und
Kammermusiker **Knotte** und **Hertel**

unter gefälliger Mitwirkung

des Königlichen Opersängers Herrn **Ledéror** und des
Herrn **Dr. Paul Klengel**.

PROGRAMM.

1. Quartett von Fr. Schubert, op. 29.
2. Violin-Sonate von Beethoven, op. 47.
3. Gesang.
4. Solostücke für Klavier von P. Klengel.
a) Romanze, b) Mazurka, c) Valse.
5. Quartett von Rob. Schumann, op. 41 (No. 1).

Billete für reservirte Plätze à 4 Mark, für nichtreservirte à 3 Mk. sind in der Buchhandlung des Herrn **C. Hensel** zu haben.

51

Synagogen-Gesangverein.

Heute Abend 8½ Uhr: General-Probe.

98

Den geehrten Damen

zeige ich hiermit den Empfang der **Frühjahr- und Sommermoden** an und empfehle namentlich auch eine große Auswahl

Garnirter Hüte.

16362

Christ. Jstel, Langgasse 15.

Eine große Anzahl

413

Weisse Gardinen

in Resten von 2—4 Fenstern
zu außerordentlich
billigen Preisen
zum Verkauf gestellt.

M. Wolf, „zur Krone“.

Apath Benemans „Diamantkitt“ fittet dauerhaft
Glas, Porzellan, Marmor, Meerschamm, Bernstein etc. à Fl. 50 Pf.
nur bei **Moritz Mollier** in Wiesbaden, Langgasse 17. 123

Die Pariser Waaren

sind angekommen.

M. Wolf, „Zur Krone“

(Inhaber: Benjamin und Bertram Wolf),

Hof-Lieferanten Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit
der Frau Kronprinzessin des Deutschen Reiches und von Preussen.

North British and Mercantile.

Feuer-Ver sicherungs- Gesellschaft.

Domicil und Gesellschaftsgebäude in Berlin, Oranienburgerstraße 60/63.

Grundcapital	Mart	40,000,000.
Reservefonds	"	22,655,371.
Jährliche Prämien-Einnahme	"	18,160,285.
In Deutschland angelegte Sicherheiten	"	1,269,428.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir dem

Herrn Georg Hofmann in Wiesbaden, Langgasse 14,

eine **Hauptagentur** unserer Gesellschaft übertragen haben und ist Herr **Hofmann** bereit, Versicherungsanträge gegen Feuergefährdung entgegenzunehmen resp. bei deren Aufnahme behilflich zu sein.

Frankfurt a. M., den 24. März 1879.

Die General-Agentur.

Rheinweine.		Moselweine.		Weisse Bordeaux-Weine.	
	per Flasche		per Flasche		per Flasche
Laubenheimer	Mk. —.75	Zeltinger	Mk. —.80	Entre deux Mers	Mk. —.90
Geisenheimer	" 1.—	Graacher	" —.90	Graves	" 1.25
Niersteiner	" 1.20	Piesporter	" 1.10	Barsac	" 1.50
Erbacher	" 1.50	Oligsberger	" 1.20	Podensac	" 2.—
Rauenthaler	" 2.—	Brauneberger	" 1.50	Sauternes	" 2.50
Eltviller Sonnenberg	" 2.50	Moselblümchen	" 1.50	Doisy	" 3.50

empfiehlt

Eduard Böhm, Marktstrasse 36. 162

Monogrammes,

Alphabete, einfache und verzierte Buchstaben (Initialen),
Lanquetten zc. für die Wäsche und zur Weißstickerei,
Schablonen für Architekten und zum Signieren der Kisten
und Packeten, Stich-Scheeren und Rahmen.

Anfertigung aller Arten Schablonen, Petschaften,
Stempeln und sonstigen Gravier-Arbeiten.

Beforgung von Gravuren in Glas und Edelsteinen.

Farben und Pinsel zum Schablonieren, Signieren, Stempeln
und zum unauslöschlichen Zeichnen der Wäsche in schwarz und
roth empfiehlt billigst

Moritz Schäfer,
Krauzplatz 12.

13306

Geschäfts-Verlegung.

Meinen verehrten Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß
ich nunmehr mein Geschäftslokal von der alten Colonnade
No. 26 wieder in meinen früheren Laden **neue Colonnade**
No. 7 & 8 verlegt habe.

Wiesbaden, im April 1879.

16706

A. Rüger, Rammacher.

G. Appel, Frotteur, Saalgasse 5,

empfiehlt sich im Frottieren und Anstreichen der Fußböden.
Dasselbst ist stets fertiges Bohnwachs zu haben. 16718

Eine wilde Taube zu verkaufen Geisbergstraße 9, Dhs.

Zu verkaufen

mehrere frisch entleerte, weingrüne, sehr gute **Stückfah**, ein starker **Pactisch** von Eichenholz, zum Auseinandernehmen, desgleichen ein fast neuer **Flaschenschrank** für 1200 Flaschen. Näheres **Karlstraße 13 im Comptoir (Hinterhaus)**. 15512

Lohfuchen per 100 Stück 1 Mk. 40 Pfg. kleine **Schwalbacherstraße 4**. 11656

Kanape's, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei 10404 **A. Schmidt**, Tapezierer, **Faulbrunnenstraße 1**.

Ein gebrauchtes **Billard** zu verkaufen. Näh. Exped. 14790

Eine **Theke** mit Marmorplatte zu verk. Näh. Exped. 15977

Verloren, gefunden etc.

Verloren auf der Reise von Frankfurt nach Wiesbaden ein **Belztragen**. Abzug gegen Belohnung im „**Rassauer Hof**“, Zimmer No. 16. 16605
Verloren wurde die **Kapsel** von einem Wagenrad. Abzugeben gegen gute Belohnung **Taunusstraße 7**. 16696

Ein schwarzwollenes, gehäkeltes **Tuch** wurde am Dienstag Nachmittag von der Colonnade aus bis in die **Adolphsallee** verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung in der „**Villa Hoffmann**“, **Geisbergstraße 15c**. 16694

Eine **braune Ledertasche** mit darin befindlichen **Schlüssel** ist verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung **Geisbergstraße 7, 1 Stiege hoch links**. 16739

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine zuverlässige, unabhängige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. **Adolphstraße 17, Hinterh.** 16715

Näherin, eine sehr perfekte, welche auch im Ausbessern der Wäsche, sowie im Kleidermachen sehr erfahren ist, sucht noch in und außer dem Hause Beschäftigung; auch werden alle Näharbeiten auf der Maschine angenommen. Näheres **Taunusstraße 55, Parterre links**. 16731

Ein junges Mädchen sucht Stelle als **Volontairin** in einem feinen Puhgeschäft. Näheres **Expedition**. 16745

Ein sehr braves, reinliches Mädchen, welches vier Jahre in seiner ersten Stelle war, sucht sofort Stelle. Näh. **Hochstraße 4, Parterre rechts**. 16617

Stellen suchen: Tüchtige Haus- und Küchenmädchen, Mädchen, welche kochen können, für allein und gut empfohlene Kinderfrauen d. **Ritter's Placirungs-Bureau**, **Weberg. 13**.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle als Hausmädchen oder zu einem Kinde auf gleich oder Oftern. Näheres **Bleichstraße No. 13 im Vorderhaus**. 16703

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht baldigst Stelle durch **Frau Stern, Mauergasse 13, 1 Stiege**. 16705

Ein stilles, fleißiges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. **Rheinstraße 21, 4 Stiegen**. 16710

Ein tüchtiges, mit guten Zeugnissen versehenes Zimmermädchen sucht auf gleich eine Stelle. Offerten unter Chiffre **M. B. 236** an die Expedition d. Bl. erbeten. 16729

Eine gut empfohlene Herrschaftsköchin von außerhalb sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 13**. 16734

Ein braves, einfaches Mädchen, zu jeder Arbeit willig, mit den besten Attesten versehen, sucht Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen. Näh. **Webergasse 21, 2. Stock**. 16736

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches perfekt bügeln kann und 5 Jahre bei einer Familie war, sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 13**. 16734

Eine **Küchen-Haushälterin**, 1 **Kammerjungfer** mit guten Empfehlungen, **Restaurations-Köchinnen**, sowie **Zimmer- und Hausmädchen** f. Stellen d. **Fr. Wintermeyer, Häfnerg. 15**.

Zwei starke, saubere Mädchen (Schwestern) aus guter Familie direct aus **Weissenburg** kommend, suchen Stellen als Hausmädchen zu Kindern oder als Mädchen allein. Näheres **große Burgstraße 10 im 3. Stock**. 16714

Ein anständiges, geübtes Mädchen, welches perfekt schneiden kann und die feine Wäsche gut versteht, sowie in allen anderen Arbeiten gewandt ist, sucht Stelle. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näheres **Webergasse 21**. 16712

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und in allen häuslichen Arbeiten gründlich erfahren ist, sucht Stelle. Näheres **Karlstraße 34, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch**. 16710

Ein kräftiger Burche vom Lande sucht eine Stelle als **Hausknecht**. Näheres **Sommerstraße 2**. 16711

Personen, die gesucht werden:

Geübte **Kleidermacherinnen** finden Beschäftigung **Selenenstraße 20, 2 Treppen hoch**. 16713

Ein einfaches Mädchen für **Küchen- und Hausarbeit** gesucht **Geisbergstraße 4, Parterre**. 16717

Gesucht: 3 Köchinnen, 4 Zimmermädchen, 2 Kinderfrauen und ein Gärtner; Stellen suchen: 2 Mädchen, zu jeder Art willig, durch **F. Emmelhainz, Marktstraße 23**. 16718

Eine gut empfohlene **Hotelsköchin** und eine tüchtige **Beistöchin** gesucht durch **Ritter, Webergasse 13**. 16719

Gesucht nach **Schwalbach** ein Zimmermädchen sprachkundig, sowie 2 **Saalkellner** d. **Fr. Birek, große Burgstraße 10**. 16721

Gesucht zu einer einzelnen Dame ein Mädchen für allein das kochen kann, durch **Birek, große Burgstraße 10**. 16722

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht und gutbürgerlich kochen kann, findet auf gleich Stelle. Nur solche mit guten, langjährigen Zeugnissen brauchen sich melden. Näheres **Burgstraße 12 im Hinterhaus**. 16723

Moritzstraße 16 im zweiten Stock links wird zum 26. April ein zuverlässiges Mädchen zu einer einzelnen Dame für alle Arbeiten gesucht. 16724

Gesucht zum baldigen Eintritt ein Hausmädchen, welches gut waschen und bügeln kann. Wegen Mangel an Raum dasselbe außerhalb eine Schlafstelle haben. Näheres zu fragen **Louisenstraße 2**. 16725

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht

wird für eine junge Dame, die sich auf hiesigen Seminar ausbilden will, Pension in gebildeter Familie zu Mitte April. Gef. Offerten mit Preisangaben unter S. S. 22 postlagernd **Frankfurt a. M.** 16726

Zum 15. Mai oder 1. Juli sucht ein älterer Herr in der Nähe der **Röder- und Stiftstraße** zwei unmöblierte Zimmer mit Frühstück und Bedienung. Näh. Exped. 16727

Angebote:

Karlstraße 16 ist im Vorderhause eine **Giebel-Wohnung** von 2 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und Keller an eine alleinstehende Frau oder an zwei Leute ohne Kinder zu vermieten. 16671

Karlstraße 27 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst. 16701

Mainzerstraße 14, Etagen sofort zu vermieten. Auf Wunsch Pension. 16728

Ein möbl. Zimmer zu vermieten **Steingasse 21, 2 St. h.** 16677

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten **Bleichstraße 7, 1 Stiege hoch**. 16698

Ein Laden mit daranstoßendem **Ladenzimmer**, sowie **Wohnung** mit Zubehör zu vermieten **Häfnergasse 10**. 16733

(Fortsetzung in der Beilage.)

Für die Hungernden im Speisart nimmt Gaben entgegen
Wiesbaden, den 30. März 1879.

Dr. v. Strauß und Tornen,
Königl. Polizei-Director.

Tages-Kalender.

Das Alterthums-Museum ist auf besonderen Friedrichstraße 1 anmeldenden
Wunsch dem Publikum Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags
von 2-6 Uhr geöffnet.

Die permanente Kurhaus-Funkausstellung im Pavillon der neuen Colonnade
ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Malschule Marie Heine, Webergasse 9, Vormittags von 9-12 Uhr. 8470

Heidecker's Privat-Gymnastik. Täglich Unterricht. Näh. Saalgasse 10.

Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an
griechischen Festtagen von Morgens 8-10 und Nachmittags von
2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8-12 Uhr
und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Donnerstag den 3. April.

Controlversammlung der Mannschaften des Stadtkreises Wiesbaden, deren
Namen mit den Buchstaben **S. T. U. V. W. X. Y** und **Z** an-
fangen, Vormittags 9 Uhr beginnend im Hofe der hiesigen Infanterie-
kaserne an der Dogheimerstraße.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Sitzung der größeren Kirchengemeinde-Vertretung Nachmittags 5 Uhr im
hiesigen Rathhauseale.

Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalprobe.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 3. April. 72. Vorstellung. (127. Vorstellung im Abonnement.)

Die Eugenoten.

Große Oper in 5 Akten mit Ballet nach dem Französischen des Scribe.
Musik von Meyerbeer.

Personen:

Margarethe von Balois, Königin von Navarra und Schwester Karls des IX. von Frankreich	Frl. Rolandt.
Graf von St. Bris, Gouverneur des Louvre	Herr Massen.
Valentine, seine Tochter	Frl. Voigt.
Graf von Nevers,	Herr Philipp.
Johannes,	Herr Zücher.
Coffé,	Herr Japf.
Thore,	Herr Rebe.
De Reg,	Herr Dornewas.
Meru,	Herr Schneider.
Bois Rosé	Herr Barbed.
Maurevert, Magistratsperson	Herr Klein.
Raoul de Mangis, ein Edelmann	Herr Leberer.
Marcel, sein Diener und Solbat	Herr Siehr.
Urbain, Page der Königin	Frl. Muzell.
Erste } Ehrenname der Königin	Frl. Neß.
Zweite }	Frl. Munsch.
Ein Nachtwächter	Herr Winta.

Ebelleute. Hofherren und Damen der Königin. Pagen und Diener des
Grafen von Nevers. Ordensgeistliche. Königliche Hellebardiere. Soldaten.
Junge Mädchen. Soubretten. Zigeuner und Zigeunerinnen. Musikanten.
Bürgerinnen. Volk. Schiffer. Pilger.

Zeit der Handlung: Im Monat August 1572. — Ort: Der 1. und 2. Akt
in Tourraine, der 3., 4. und 5. Akt vor und in Paris.

Akt 3: Zigeunertanz.

ausgeführt von Frl. Heller und dem Corps de ballet.

Anfang 6 Uhr, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Preise der Plätze:

	M. Pf.		M. Pf.
Balkonloge im I. Rang	5 —	Barterre	1 20
Fremdenloge im I. Rang	4 50	Fremdenloge im II. Rang	2 —
I. Ranggalerie	4 —	II. Ranggalerie, Vorderst.	1 50
I. Ranglogen	3 —	II. Ranggalerie, Rückst.	1 —
Sperrst.	3 —	II. Ranglogen	1 80
Stehplatz im Sperrst.	2 —	Amphitheater	50
Barterlogen	2 —		

Billetverkauf von 11-1 Uhr und von 5 Uhr ab.

Bericht

über die

Verwaltung der Gemeinde-Angelegenheiten für die Rechnungsperiode
1878/79 und Rechnungs-Heberschlag für den Gemeindehaushalt vom
1. April 1879 bis 31. März 1880 der Stadt Wiesbaden.

(8. Fortsetzung.)

Fortsetzung der Erläuterungen b) zu den Ausgaben.
33. 13,886 M. 70 Pf. in 1878/79. Für die Fällung und Formung
des Holzes pro Winter 1879/80 sind, wie im Vorjahre, 8200 M. vorge-

sehen. Für Culturarbeiten sind nach dem festgestellten Culturplan 4000 M.
bestimmt. Für die dringend notwendige Instandsetzung und Unterhaltung
der Holzabfuhrwege und der nicht chaufierten Waldwege sind gegen das
Vorjahr 2200 M. mehr in Aussicht zu nehmen. ad 34. 15 M. in 1878/79.
Unverändert. ad 35. 11,208 M. 42 Pf. in 1878/79. Für die zu erneuernde
Versicherung des Theatergebäudes, der Decorationen, Maschinen, Bibliothek
und Garderobe sind 127 M. mehr vorgezogen. Neu erscheinen 168 M. für
die Versicherung des beweglichen Inventars in den sämtlichen Schulen
und des Mobiliars in beiden Rathhäusern. Der Anlag für die Theater-
feuerwehr war nach dem Ergebnis des letzten Jahres um 80 M. zu er-
höhen. ad 36. 14,858 M. 8 Pf. in 1878/79. Es sind die vollen Jinsen
des Theaterbaufonds zur Anlage als Capital vorzusehen. ad 37.
319,640 M. 9 Pf. in 1878/79. Die Erhöhungen bei den Besoldungen
der Lehrer und Lehrerinnen um 7800 M. gründeten sich auf die An-
stellungs- und Gehaltsordnung und auf die Vermehrung des Lehrpersonals,
ebenso die Erhöhung bei den Remunerationen und Stundenhonoraren
um 1306 M. 80 Pf. auf den Remunerationstarif. Für neu angestellte
Lehrer waren in Folge Wachstums der Schülerzahl 4500 M. mehr vorzu-
sehen. Die jährlichen Kosten haben mit dem im vorjährigen Budget vor-
gesehenen Credit von 15,000 Mark nicht bestritten werden können, vielmehr
16,844 M. erfordert und sind für das nächste Schuljahr 1879/80 mit
17,693 M. — um 849 M. höher — in Anlag gebracht, ad 39. 14,190 M.
86 Pf. in 1878/79. Die in No. 17 für abzugebende Begräbnisplätze vor-
gesehene Einnahme von 12,000 M. soll zum Wiederankauf rentbarer
Grundstücke oder zur Ablösung der Holzberechtigung der evangelischen
Pfarren verwendet werden. ad 40. 66,310 M. in 1878/79. Die Erbauung
des Coullissen-Magazins wird von der Königl. Theater-Intendantur für
unbedingt nötig erachtet, da die vorhandenen Coullissen im Theatergebäude
selbst nicht mehr untergebracht werden können. Die Anlage einer Wasen-
meisterei ist durch die Bestimmungen des Viehsteuergesetzes vom 25. Juni
1875 notwendig geworden. Ein Theil der Heidenmauer ist in Folge von
Bodenabrutschungen unterhöhlt und befindet sich in Folge dessen in einem
gefährdenden Zustande. Um diesen zu beseitigen, muß entweder der dem
Einsturz drohende Theil der Mauer abgelegt oder mit einer Futtermauer
unterfangen werden. Der Gemeinderath hat sich für die Erhaltung dieses
ältesten Baubauwerks der hiesigen Stadt entschieden und werden die Kosten
der herzustellenden Futtermauer zu 1/2 auf öffentliche Fonds übernommen
werden. Für den Neubau der Gewerbeschule waren schon im vorjährigen
Budget Mittel bewilligt, die jedoch nicht verwendet werden konnten, da
die Baupläne noch nicht definitiv festgestellt waren. Von der Neupflasterung
städtischer Straßen in den älteren Stadttheilen glaubte der Gemeinderath
für die gegenwärtige Budgetperiode lediglich in Anbetracht der derzeitigen
städtischen Finanzlage absehen zu sollen. ad 43. 307,417 M. 92 Pf. in
1878/79. Nachdem die bei dem Anlauf des Leyenbeder'schen Hauses
(höhere Mädchenschule) übernommene Hypothekenschuld von 10,000 fl. =
17,142 M. 86 Pf., sowie die Restschuld des Bauconto-Anlehens von
110,400 M. nunmehr getilgt worden sind, kommen die betreffenden Zinsen-
beträge von 857 M. 14 Pf. und 5520 M. in Wegfall. Ebenso cessirt auch,
nachdem das Civilhospital an die Stadt übergegangen ist, die an die
frühere Verwaltung desselben vertragmäßig zu leistende Zahlung der
Zinsen des der Stadt überwiesenen Hospitalfonds. Von der 1878er Anleihe
ad 1,000,000 M. ist die Zahlung von Zinsen vorgezogen für 500,000 M.
auf 1 Jahr und für die weiteren 500,000 M. auf 1/2 Jahr. ad 44.
74,748 M. 31 Pf. in 1878/79. Der Anlag für Serviszuschüsse an Militär-
personen der hiesigen Garnison war nach der Erfahrung des letzten Jahres
um 200 M. zu erhöhen. Für die Einquartierungen unter 50 Mann sind
1200 M. (gegen 2400 M. im Vorjahre) vorgezogen, nachdem eine billigere
Vergebung dieser Einquartierung stattgefunden hat. Als Antheil der Grund-
und Waldbesitzer am Jagdpacht sind für die Königl. Domäne, den Central-
studienfonds und die Gemeinden Sonnenberg und Dogheim 1100 M. in
Ausgabe gestellt. Die Repartition und Auszahlung der Antheile der übrigen
Grundbesitzer wird erst nach Ablauf der 5jährigen Jagdperiode im Jahre
1880 erfolgen. ad 45. 57,779 M. 97 Pf. in 1878/79. Hier erscheinen gegen
den Anlag für das Jahr 1878 in Zugang die einjährigen Tilgungsraten
auf die Wasserwerksanleihe vom Jahre 1869 mit 18,900 M. Derselbe
Betrag kommt unter No. 18 vom Wasserwerk in Rücknahme. Sodann
war hier auf Grund des genehmigten Tilgungsplanes die erste 1procentige
Tilgungsrate von dem 1878er neuen Anlehen mit 10,000 M. vorzusehen.
Die übrigen Tilgungsraten erhöhen sich planmäßig durch Zuwachs der
ersparten Zinsen. (Fortsetzung folgt.)

Locales und Provinzielles.

* (Die Frau Kronprinzessin) nahmen gestern Morgen im
Grand Hôtel zum Schützenhof ein Bad und gedenken, wie verlautet,
während der Dauer des hiesigen Aufenthaltes die Wälder dieses Hauses
auch ferner zu benutzen.

? (Polizeigericht. Sitzung vom 2. April.) Auf die Klage
eines Dienstmädchens gegen einen Hotelbesitzer, welcher dasselbe in der
Küche seines Hotels durch Schläge in das Gesicht mißhandelte, wurde
erkannt, daß der Beklagte zu einer Geldstrafe von 25 Mark und zu einer
an die Klägerin zu erlegenden Buße von 15 Mark, sowie in die Kosten
des Verfahrens zu verurtheilen sei. — Eine Verdingerin ledigen Standes,
auch Kleidermacherin, hatte im December v. J. in der Küche einer Herr-
schaft, wozu sich ein Mädchen aus Oberlahnstein vermietet hatte, das
der Verdingerin noch Geld schuldete, in Bezug auf einen Packmeister bei
der Staatsbahn sich Neuerungen erlaubt, die, wenn sie wahr wären, den

Mann von seinem Dienste bringen könnten. Die Angeklagte wird deshalb wegen Beleidigung zu einer Geldstrafe von 40 M. eventuell zu 4 Tagen Haft und in die Kosten verurtheilt. — Ein lediges Frauenzimmer, welches bei dem Anzuge aus ihrem Logis von ihren Miethsknechten mit Schimpfworten tractirt worden, hat deshalb Klage erhoben. Die in derselben behaupteten Beleidigungen sind zeugeneidlich befunden worden und werden deshalb der Angeklagte und dessen Ehefrau zu einer Geldstrafe von je 20 Mark und zum Ersatz der Kosten verurtheilt.

(Gewerbliches.) Nächsten Sonntag den 6. April findet im „Saalbau Schirmer“ eine vom dem Centralvorstand des Gewerbe-Vereins angeregte Versammlung statt, in welcher der neue Motor (Patent-Kennes) für das Kleingewerbe vorgeführt werden wird.

(Für Szegedini!) Das von dem Pianisten Herrn Emil Jech veranstaltete Concert für die Szegediner Ueberrichswenken hat einen ungefähren Ertrag von 400 Mark ergeben.

(Körperverletzung.) In einer auf der Hofstätte belegenen Herberge sind vorgestern Nachmittag zwei Individuen während des Kartspiels in Disput gerathen, bei welcher Gelegenheit ein Arbeiter aus Dieblich verschiedene Verwundungen durch Schläge mit einem Stochstein am Kopf erhielt, so daß seine Aufnahme in das Hospital geboten erschien.

KB (Schieß-Unfug.) An vielen Orten besteht die Unsitte, bei festlichen und anderen Gelegenheiten, namentlich bei Hochzeiten und in der Neujahrsnacht, zu schießen. Nach dem §. 367 pos. 8 des Strafgesetzbuches ist das Schießen an bewohnten oder von Menschen besuchten Orten unter Androhung einer Strafe bis zu 150 Mark oder Haft verboten. Aus Veranlassung mehrerer mit traurigen Folgen verbundener Spezialfälle sind die Bürgermeister des hiesigen Landkreises strengstens angewiesen worden, bei Ueberschreitung sofort vorzugehen und Anzeige zu machen.

Elville, 1. April. (Stellvertretung.) Für den schwer erkrankten Herrn Rentmeister Wagner dahier ist der Königl. Regierungs-Civil-Supernumerar Herr Holstein von Wiesbaden mit der Vernehmung der Geschäfte der Steuerkasse und des Domänen-Rentamtes dahier beauftragt und hat die Geschäfte bereits übernommen.

(Patent.) Die Firma Klein, Forst & Bohn Nachfolger in Johannisberg a. Rh. haben die Patentirung von Neuerungen an lithographischen Schnellpressen nachgesucht.

Vom Rhein, 1. April. (Kriegerfahnen.) Der Vorstand des Kampfgemeinschafts-Vereins von 1870/71 zu Tondern war bei dem Ministerium wegen Festsetzung der Färbung einer Fahne mit dem Bilde der Germania vorstellig eingekommen. Bei dieser Gelegenheit ist allgemein darauf aufmerksam gemacht worden, daß Fahnen der Krieger- u. z. Vereine mit dem Bilde der Germania oder mit anderen auf das Deutsche Reich Bezug habenden Emblemen nur dann gestattet werden können, wenn in der Fahne zugleich der Preussische heraldische Adler als Hauptemblem geführt wird.

(Ein Durchgänger.) Der Kassener August Albrecht bei der Reichsbankhauptstelle zu Frankfurt a. M. ist mit einer bedeutenden Geldsumme (man spricht von 40,000 M.) flüchtig geworden.

Aus dem Reiche.

(Prinz Carl) ist von seiner Krankheit fast vollständig wieder hergestellt. Vorgestern konnte derselbe die erste Spazierfahrt unternehmen. Dem Vernehmen nach beabsichtigt der Prinz in der zweiten Hälfte dieses Monats eine mehrtägige Reise nach Italien zu unternehmen.

(Personal-Veränderung in der preussischen Armee.) Ledlenburg, Prem.-Rent. vom 1. Kass. Inf.-Reg. No. 87, zur Dienstleistung bei der trigonometrischen Abtheilung der Landesaufnahme vom 1. April c. ab auf drei Jahre commandirt.

(Entführung des Bismarck-Denkmal zu Köln.) Vom Wetter begünstigt, fand am 1. d. Mts. die Ueberrückung des Bismarck-Denkmal an die Stadt in einfacher, aber durchaus würdiger Weise statt.

(Natur-Arzt.) Eine Person, welche, ohne zur Ausübung der ärztlichen Praxis approbirt zu sein, sich die Bezeichnung „Natur-Arzt“ beilegt, ist, nach einem Erkenntnis des Ober-Tribunals vom 5. März 1879, wegen Gewerbecontravention aus §. 147 der Reichs-Gewerbe-Ordnung zu bestrafen. Die Aufzählung der verschiedenen Kategorien von Ärzten im §. 29 der Gewerbe-Ordnung ist, wie die Hinzufügung der Worte „oder mit gleichbedeutenden Titeln“ ergibt, nicht limitativ aufzufassen, und daß die Bezeichnung als „Natur-Arzt“ für thatsächlich geeignet erachtet werden kann, den Glauben zu erwecken, daß der den Titel Gebrauchende eine geprüfte Medicinalperson sei, ist von dem königlichen Ober-Tribunal bereits wiederholt nachgewiesen worden.

(Was kostet das Volksschulwesen in Preußen?) Nach den neuesten Erhebungen beläuft sich der Gesammtbetrag der Aufwendungen für das Volksschulwesen in der preussischen Monarchie auf rund 77 1/2 Millionen Mark oder 3 pCt. auf den Kopf der Bevölkerung. Davon werden fast 2 1/2 Mill. (3 pCt.) durch Einkünfte aus Schulvermögen und Stiftungen, 5 1/2 Mill. (über 7 pCt.) durch Staatszuschüsse, abgesehen von den persönlichen und Alterszulagen, gedeckt. Der Rest von 58 1/2 Mill. (75 pCt.) wird durch Beiträge der Gemeinden, durch güttherrliche und Patronatsleistungen beschafft. In den Stadtkreisen sind die Aufwendungen für das Volksschulwesen selbstverständlich durchschnittlich höher als auf dem Lande. Die Staatszuschüsse kommen fast ausschließlich den Landkreisen zu Gute. Den Artikel 26, Absatz 3 der preussischen Verfassung, welche die Unentgeltlichkeit des Volksunterrichts anspricht, haben von den

60 Städten, die über 20,000 Einwohner zählen, bisher 16 zur Wahrheit gemacht, nämlich: Berlin, Breslau, Königsberg i. Pr., Danzig, Altona, Elberfeld, Grefeld, Posen, Erfurt, Kiel, München-Gladbach, Flensburg, Remscheid, Königshütte, Hagen und Nordhausen. Königshütte bedarf indessen in diesem Jahre und wahrscheinlich auch für längere Zeit einer exceptionell hohen Zuschusses aus Staatsmitteln, um diese Concession ausrecht erhalten zu können. In einigen Gemeinden finden sich neben Volksschulen mit Schulgeld auch unentgeltliche Armenschulen. In den 108 preussischen Gemeinden mit mehr als 10,000 Einwohnern, die für den Elementarunterricht Schulgeld oder eine besondere Abgabe erheben, werden dadurch etwa 1 1/2 Mill. Mark aufgebracht, ein unerheblicher Bruchtheil der eigentlichen Schullast.

(Deutscher Buchhandel.) Aus dem soeben ausgegebenen 41. Jahrgange des Adreßbuches für den deutschen Buchhandel von D. M. Scholz geht Blüthe und geistlicher Fortschritt des Bücherhandels in Deutschland und dem mit demselben verkehrenden Ausland in sprechenden Ziffern hervor. Die Gesamtsumme der hier verzeichneten Firmen hob sich auf 5360 (darunter 130 Zweiggeschäfte), d. h. auf 340 mehr als 1877, dagegen 16 weniger 1878. — Auf das deutsche Reich kommen davon heute 4042 Firmen in 925 Städten (1878: 3957 in 895; 1877: 3745 in 871 Städten). Oesterreich-Ungarn nahm 631 Firmen in 204 Städten, die übrige Europa 600 Geschäfte in 130 Ortschaften in Anspruch. Afrika und Australien sind durch je 3 Firmen in 3 Städten, Amerika durch 78 Handlungen in 27 Städten vertreten. Die Zahl der Plätze des Buchhandels beträgt 1295. An der Hand des Adreßbuches gelingt es, die Vertheilung des Buchhandels im deutschen Reiche genau zu verfolgen. Preußen allein stellt zur Gesamtzahl (925) 544 Städte, Sachsen 91, Bayern nur 89, Württemberg 88, Baden 27, die Mecklenburg 25, Hessen-Darmstadt 19, Elsaß-Lothringen 15, Oldenburg 12, Altenburg 9, Weimar und Meiningen (Land) je 8, Braunschweig 7, Anhalt 6, die Lippe mit Neuß je 5, die beiden Schwarzburger und Waldeck je 4, Coburg um Bremen je 3, Hamburg 2 und Lübeck 1 Ort. In Preußen kommt eine Buchhändlerstadt auf 47,320 Einwohner; in Sachsen schon auf 30,833 Einwohner, in Bayern aber erst auf 56,431 Einwohner; im ganzen Reich auf 46,191 Einwohner. Eine Buchhandlung aber entfällt im Reich schon auf durchschnittlich 10,570 Einwohner, in Oesterreich-Ungarn (nach der Zählung von 1869) erst auf 56,489 Einwohner. Bayern erhielt im letzten Jahre 7 neue Buchhändlerplätze (Bergzabern, Frankenthal, Mindelheim, Pleinfeld, Selb, Treuchtlingen, Wilhelmsdorf); Baden 1 (Gummingen); Preußen 25 (darunter Schwelm, Süchteln, Gardelegen, Dieblich, Angermünde u.); Sachsen 3; Elsaß-Lothringen 1; Weimar 1 (Weida). Dagegen verschwanden auch wieder 15 Orte aus der Buchhändlergeographie. — In 39 neuen Plätzen hatten eine Gesamtbevölkerung von 145,000 Seelen. Der Commissionsbuchhandel hat seinen Hauptmittelpunkt in Leipzig (4817 Committenten und 126 Commissionäre). Nächste Leipzig erscheint Wien mit 514 Committenten und 30 Commissionären, dann Stuttgart mit 464 Committenten und 14 Commissionären, dann erst Berlin mit 277 Committenten und 29 Commissionären, Zürich, Pest und Prag mit 100, 99 und 98 Committenten und 5, 10 und 17 Commissionären.

Vermischtes.

(Für Blumenfreunde.) Regenwürmer sind auf einfache Weise zu vertreiben, indem Topfpflanzen, die von ihnen leiden, mit Wasser begossen werden, welches ungefähr zum zehnten Theil mit der geriebenen Frucht der Rosskastanie (Aesculus Hippocastanum) vermischt ist, was das allfällige Hervorkriechen und Absterben der Regenwürmer bewirkt. Auch bei trockenen Früchten geht die giftige Wirkung nicht verloren.

(Die Farbenblindheit heilbar.) Die „Br. Medicinische Ztg.“ schreibt: „Nach Mittheilung der „France Medicale“ hat man die Entdeckung gemacht, daß Farbenblinde normallichtig werden, wenn sie durch eine Schicht einer Zuckermischung hindurchsehen. Diese Beobachtung ist praktisch verwertbar worden, indem man eine mit Zucker gefärbte Gelatinschicht zwischen zwei Gläser fasste und vermittelst dieses Apparates den pathologischen Zustand corrigirte.“

(Leuchtende Taschenuhren.) Vor einiger Zeit lief durch die Zeitungen eine mehrfach angezeigte Nachricht von „leuchtenden Taschenuhren“, die in Amerika erfunden sein sollten. Ein Uhrmacher in Braunschweig hat sich nun, so schreibt die „Technisch-Gewerbliche Correspondenz“, dieser Tage in den Besitz einiger derartiger Uhren gesetzt, die in der That interessant sind. Die Leuchtkraft liegt lediglich in dem weichen, etwas im Gelblichen spielenden Zifferblatte, welches im Dunkeln einen ziemlich intensiven blauen Schein ausstrahlt, auf dem sich die dunkeln Zeiger und die schwarzen Ziffer abheben. Je dichter die Finsternis ist, welche die Uhr umgibt, je stärker ist das Phosphoresciren des Zifferblattes. Die Leuchtkraft ist so stark, daß dieselbe bei absoluter Dunkelheit noch durch ein vor das Zifferblatt gehaltenes Blatt Papier dringt. Für Jäger und solche Personen, die oft zur Nachtzeit im Freien sind, ist die neue Erfindung von Werth, angenehm ist dieselbe für jeden. In Wien haben die Ärzte die Erfindung sich ebenfalls nutzbar gemacht, indem sie sich phosphorescirende Schilber und Glodenzüge angeschafft haben.

(Um Leder auf Metall zu befestigen) soll man das Leder mit einem starken Galläpfelauszug, das Metall mit Leimlösung bestreichen und beide aneinander pressen. Dann läßt man es der Luft trocknen, wonach das Leder sehr fest anhaftet.

Druck und Verlag der v. Schöenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß bei der am 28. v. Mts. stattgehabten Ausloosung von Schuldverschreibungen der Verwaltung des Wasserwerks aus der 1875r Anleihe von 150,000 Mk. die No. 18, 20 und 31 im Gesamtbetrage von 2500 Mk. zur vorgeschriebenen Rückzahlung am 1. Juli l. Js. gezogen worden sind.

Wiesbaden, 1. April 1879. Der Director des Wasserwerks.
Winter.

Anaben-Elementarschule.

Die öffentliche Prüfung, zu welcher der Unterzeichnete die Angehörigen der Schüler, sowie alle Freunde des Schulwesens hierdurch geziemend einladet, sollen in nachstehender Ordnung gehalten werden:

Donnerstag den 3. April:	Classe 1 von 9-11 Uhr Morgens,
	Vllc " 2-3 1/2 " Nachm.,
	Vllb " 3 1/2-5 " Morgens,
Freitag den 4. April:	lla " 8-10 " Morgens,
	Vlla " 10-11 1/2 " Nachm.,
	Vllb " 2-3 1/2 " Morgens,
Samstag den 5. April:	Vlla " 3 1/2-5 " Morgens,
	Vllb " 8-10 " Morgens,
	Vlb " 10-12 " Nachm.,
Montag den 7. April:	Vllb " 2-4 " Nachm.,
	Vlla " 8-10 " Morgens,
	Vla " 10-12 " Nachm.,
	Vb " 2-4 " Nachm.,
Dienstag den 8. April:	IVb " 8-10 " Morgens,
	Va " 10-12 " Nachm.,
	IVa " 2-4 " Nachm.,
Mittwoch den 9. April:	lla, llb, lla und llb von 9-11 Uhr
	Turnen nebst Schlußfeier und Entlassung der 14-jährigen Schüler.

(Die Classen IVa, IVb, Va, Vb, Vlla und Vllb befinden sich in dem Schulgebäude auf dem Markte.)
Wiesbaden, den 31. März 1879.

Der Hauptlehrer: J. Wickel.

Höhere Töchterschule.

Die öffentliche Prüfung wird in folgender Ordnung gehalten werden:

Donnerstag den 3. April	Vorm. 8-9 Uhr: Classe VIa,
" " 3. "	" 9-10 " " Vlb,
" " 3. "	" 10-11 " " Vlla,
" " 3. "	" 11-12 " " Vllb,
" " 3. "	Nachm. 2-3 " " IX,
" " 3. "	" 3-4 " " VIII,
" " 3. "	" 4-5 1/2 " " Vb,
Freitag den 4. April	Vorm. 8-9 1/2 " " Va,
" " 4. "	" 9 1/2-11 " " IVa,
" " 4. "	" 11-12 1/2 " " IVb,
" " 4. "	Nachm. 2-3 1/2 " " lla,
" " 4. "	" 3 1/2-5 " " llb,
Samstag den 5. April	Vorm. 8-9 1/2 " " lla,
" " 5. "	" 9 1/2-11 " " llb,
" " 5. "	" 11-12 1/2 " " l.

Der Unterzeichnete ladet die Eltern und Angehörigen der Schülerinnen, sowie die Freunde der Anstalt ergebenst zu der Prüfung ein.
Director Weldert.

Elementar-Mädchenschule.

Die öffentliche Prüfung soll in nachstehender Reihenfolge abgehalten werden und sind dazu Eltern, sowie Freunde des Schulwesens hiermit ergebenst eingeladen.

Freitag den 4. April	Vorm. 8-10 Uhr: Classe I,
" " " "	" 10-11 " " Vlla,
" " " "	" 11-12 " " Vllb,
" " " "	Nachm. 2-3 " " Vllc,
" " " "	" 3-5 " " lla,
Samstag den 5. April	Vorm. 8-10 " " llb,
" " " "	" 10-11 1/2 " " Vlla,
Montag den 7. April	" 8-10 " " Va,
" " " "	" 10-12 " " Vb,
" " " "	Nachm. 2-3 1/2 " " Vllb,
" " " "	" 3 1/2-5 " " Vla,
Dienstag den 8. April	Vorm. 8-10 " " IVa,
" " " "	" 10-12 " " IVb,
" " " "	Nachm. 2-3 1/2 " " Vlb,
" " " "	" 3 1/2-5 " " Vlc,
Mittwoch den 9. April	Vorm. 8-10 " " lla,
" " " "	" 10-12 " " llb,

Der Hauptlehrer: Türk.

Modes.

Chapeaux, Bonnets, Coiffures.

Den geehrten Damen die ergebene Anzeige, dass ich alle im Putzfach vorkommende Arbeiten übernehme. Eine Auswahl Modell-Hüte zur gefälligen Ansicht.

Fr. Wandrack,

16591

Langgasse 39, 2 Treppen.

Die

Stiderei-, Weiß- & Kurzwaaren-Handlung

von

M. & C. Philippi

befindet sich jetzt

16547

Langgasse 22 im Hotel zum „Adler“.

Brautkränze — Brautschleier,

Confirmandenkränze — Confirmandenschleier, Taschentücher, Kerzentücher, Handschuhe, Mützen, Schweizer Stidereien empfiehlt in größter Auswahl billigst

A. Rayss,

16239

Gasse der Markt- und Grabenstraße.

Für Confirmanden empfehle in größter Auswahl: Kleidermull, weiße Unterröcke, Corsetten, Strümpfe, Taschentücher, Kerzentücher, Kränze, Schleiertüll, Handschuhe etc.

14239 G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Bettwäsche

jeder Art, fertig oder im Stück,
Bettfedern, Flaumen, Eiderdannen und
Rohhaare,
wollene Decken & Steppdecken

(Filiale von Georg Amendt in Frankfurt a. M.)
empfehlst zu billigen festen Preisen

8443 Gustav Schupp,

Hoffmann's Privat-Hôtel, Taunusstraße 39.

Geschäfts-Übernahme.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unter Heutigem die Wirthschaft im „Saalbau Nerothal“, Stiftstraße 12a, wieder auf eigene Rechnung übernommen habe, und wird es mein Bestreben sein, den früheren, gut bewährten Ruf dem Hause wieder beizubringen und erhalten zu suchen. Einem verehrl. Publikum, sowie der werthen Nachbarschaft mich bestens empfehlend, zeichne

Wiesbaden, den 2. April 1879.

Hochachtungsvoll

16603

Chr. Hebinger.

Nichtblühende Kartoffeln zu verk. Moritzstraße 28. 16532

Tapeten & Decorationen

en gros „Specialität“ en détail
empfehlte in den neuesten und geschmackvollsten
Mustern und stets reichster Auswahl zu sehr soliden
Preisen

Rudolph Haase,

Magazin & Comptoir

23 Taunusstrasse 23.

P. S. Für den südlichen Stadttheil halte im Comptoir der Herren **Adrian, Bahnhofstrasse,** eine complete Mustercollection zur gef. Ansicht, resp. Abholung bereit. 15003

Cocosmatten und Teppichbesen

empfehlte billigst

Hch. Becker, Bürstenmacher,

14737

14 Kirchgasse 14.



J. Hohlwein,

Helenenstrasse 23,

empfehlte sein Lager selbstverfertigter

Kochherde,

einfachster wie elegantester Ausführung, in Eisen und Marmor eigener Construction unter Garantie. 15764



Ima Tapezirerstärke Ima

per Pfund 23 Pfennig bei
15924

Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe,

in einigen Stunden hart und glänzend trocknend, zum Selbst-Lackiren von

Fussböden,

übertrifft jedes andere derartige Fabrikat an Haltbarkeit, schnellem Trocknen, starker Deckkraft und elegantem Aussehen.

Preis 2 Mk. 50 Pf. pro 1 Kgr. Blechflasche, die mit 10 Pf. zurückgenommen wird.

Niederlagen in Wiesbaden bei den Herren **A. Cratz, F. Mann, A. Schirg, F. Strasburger,** sowie in Biebrich bei **Friedr. Keil.** 16435

Sarg-Magazin.

Lager von Särgen in Eichen- und Tannenholz, sowie in Metall in beliebigen Größen und zu realen Preisen empfehlte
169

M. Blumer, Friedrichstraße 39.

Möbel

für einfache Einrichtung empfehlte
billigst
16029

Fr. Haberstock, Mauritiusplatz 4.

Reine, nichtblühende Frühkartoffeln und Säegerste zu haben bei **W. Kraft, Dohheimerstraße 18.** 16464

Nichtblühende Frühkartoffeln zu haben Moritzstr. 46. 16642

Zur Beachtung!

Unterzeichneter erlaubt sich die ergebene Anzeige, daß er mit dem Heutigen seine bisherige Gastwirthschaft vom „Württembergischer Hof“ nach den neu hergerichteten Lokalitäten des Hauses **Kirchgasse 20** unter der Firma

„Zum Karlsruher Hof“

verlegt hat. Bestens eingerichtete Zimmer zum Logiren, sämmtlich in dem Vorderhause, Preise billigst neben bester Bedienung.

Notiz für Fuhrwerkbesitzer: Gute Stallungen und Remisen. — **Stallgeld nach Belieben.** — Nachbenannte Herren Frachtfuhrleute werden wie seither bei mir einstellen: Hofmann aus Kirberg, Möbus und Heinrich aus Laufenselden, Zorn aus Zorn, Breß und Eberling aus Langenschwalbach, Haberstock aus Idstein und Steinmetz aus Schlangenhad u. s. w.

Wiesbaden, den 1. April 1879.

Hochachtungsvoll

16574

Carl Holstein.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Die Spalierlauben-Fabrik

von

W. Gail, Dohheimerstraße 29a,

empfehlte sich zur Decoration von Gärten u. c., in Lieferung von eleganten und soliden Pavillons, Lauben, Veranda's, Einfriedigungen und Wandbekleidungen u. c. nach reichhaltigen Musterzeichnungen zu billigsten Preisen. 61

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Ofen-, Ruß- & Stückkohlen I. Qual.,
sowie buchenes und kiefernes Scheit- und Anzündholz in jedem Quantum zu beziehen bei

Fritz Rückert, Hellmundstraße 3a.

Bestellungen und Zahlungen werden bei den Herren **J. Rückert, Feldstraße 8,** und **Philipp Pfaffenberger, „Pfälzer Hof“,** entgegen genommen. 13502

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen **Adlerstraße 51, Hinterhaus, 1. Stiege links.** 16648

Gebrauchte Koffer zu verkaufen **Wilhelmstraße 34.** 16309

Ein schöner **Hahn** (Brahma Putra) ist zu verkaufen **Frankfurterstraße 10a.** 16605

Die Wiesbadener

**Kunst-, Druck- und Modefärberei,
chemische Wasch- und Dekativ-Anstalt
von Bischof & Schütz,**

7 Ecke der kleinen und großen Burgstraße 7.

empfiehlt sich im Färben, Drucken und Neuwaschen
seidener, wollener, baumwollener und gemischter Stoffe jeder
Art, Kleider, Mäntel &c. (auch unzertrennt), sowie Shawls,
Tücher, Hüte, Bänder, Blonden, Crêpe, Federn,
Handschuhen &c. &c.

Möbelstoffe, als: Plüsch, Damast, Rips, —
Teppiche und Gardinen — werden gründlich von Flecken
gereinigt und gefärbt. —

Dekativieren für Kaufleute unter billigster Berechnung.

Durch mehrjährige Thätigkeit in der Dampffärberei
des Herrn Hermann dahier haben wir uns mit allen
vorkommenden Arbeiten in der Färberei und Druckerei
n. f. w. vollkommen vertraut gemacht und bitten das geehrte
Publikum ergebenst, gefällige Aufträge — welche nach Wunsch
in 3-4 Tagen effectuirt werden — uns recht bald zu-
gehen lassen zu wollen. Größere Posten werden gerne im
Hause abgeholt. Stets wird es unser Bestreben sein, unsere
werthen Kunden durch solide, geschmackvolle Arbeit und
billige Bedienung zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

Bischof & Schütz,

14071

7 Ecke der kleinen und großen Burgstraße 7.

Bekanntmachung.

Abtheilungs halber werden sämtliche Möbel
(neu), sowie gebrauchte zu jedem annehmbaren
Gebot aus freier Hand verkauft bei

Frau Martini, 15 Mauergasse 15.

Auch ist das Haus Mauergasse 17 zu verkaufen.
Näheres Mauergasse 15. 16341

Dauerhaftesten Fußboden-Lack

in verschiedenen Farben,

per Pfund 85 Pfennig,

sowie alle Sorten Oelfarben und Firnisse.

15289

Jac. Leber, Moritzstraße 6.

Sarg-Magazin

Weber-
gasse
No. 37,



Zur
Stadt Frank-
furt.

11680

Ph. Zimmerschied.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz ge-
worden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

181

W. Hack, Häfnergasse 9.

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

114

N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Stroh-und Rohrstäbchen werden gut und schnell ge-
flochten bei L. Rohde, Kirchg. 10, Stb. 13510

Zwei Paare Parzer Kanarienvögel werden billig ab-
gegeben Karlstraße 24, 2 Treppen hoch. 16615

Parzer Kanarienvögel, ausgezeichnete Schläger, sind zu
haben bei J. Enkirch, Schwalbacherstraße 29 im Hofe r.

Früchtenzucker

ist wieder vorrätig bei

H. Wenz, Conditor,

16425

Spiegelgasse 4.

Erste Auszeichnungen

in Paris, Ulm, Wien und Philadelphia.

Löflund's**ächte Malz-Extracte,**

reines, concentrirtes, gegen Husten, Heiserkeit,
Catarrhe, Athmungsbeschwerden, Keuchhusten, überhaupt
Brust- und Halsleiden,

mit Eisen, für blutarme Personen,

mit Chinin als Kräftigungsmittel für Frauen und
Reconvalescenten,mit Kalk, für schwächliche, mit englischer Krankheit
behaftete Kinder, sowie für Lungenleidende ärztlich
empfohlen.**Löflund's Malz-Extract mit Leberthran,**

gleiche Theile Malz-Extract und feinsten Dorsch-Leberthran
sind hier zu einer Emulsion verbunden, die, in Wasser
oder Milch gelöst, sehr viel leichter zu nehmen und zu er-
tragen ist als der Leberthran für sich; das lästige Auf-
stoßen wird vermieden und besonders Kinder nehmen ohne
Schwierigkeit dieses ausgezeichnete, neue Mittel, das
von Dr. Davis in Chicago vorgeschlagen und von
Löflund eingeführt wurde.

Löflund's Kindernahrung,

ein Extract, welches durch einfaches Auflösen in Milch
das als „Liebig'sche Suppe“ bekannte, vortreffliche
Kindernährmittel bildet.

Zu haben in allen Apotheken.

291

Prima Limburger Käse

per Pfund 40 Pf. zu haben Goldgasse 15.

16536

30 Meßgergasse 30

sind zu verkaufen: Bettstellen mit Rahmen, Koffhaar- und
Seegrass-Matrassen, Deckbetten und Kissen, eine Plüschgarnitur
(1 Sopha und 6 Stühle), Kanape's, Kleider- und Küchen-
schränke, Kommoden, Waschkommoden mit und ohne Marmor-
platten, Stühle, Spiegel, Tische, Nachttische und 1 Ausziehtisch
mit 3 Einlagen. 456

An- und Verkauf von getragenen Klei-
dern, Stiefeln, Mö-
bel, Bettzeug, Gold, Silber und Uhren.**W. Münz,**

13858

30 Meßgergasse 30.

30 Meßgergasse 30.

Meine Wascherei und Glanzbügerei empfehle ich den
geehrten Herrschaften bei reeller Bedienung. Auch werden
Vorhänge schön und vorsichtig gewaschen.

15222

Elisabeth Stähler, Moritzstraße 9, 2. Stb.

Herrenkleider werden in eleganter Ausstattung nach Maß
angefertigt, getragene aufgearbeitet, modernisirt u. gereinigt, Röcke
u. Paletots für 10 Mt. gewendet. F. Winter, Friedrichstr. 23.

Ein gutes Arbeitspferd ist wegen Aufgabe des Fuhr-
werks zu verkaufen bei

August Koch, Mühlgasse 4.

15735

Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge

und alle zur Einrichtung gehörigen Artikel zu billigen, festen Preisen
in reichster Auswahl.

Resten und ältere schöne Dessins zu herabgesetzten Preisen.

Mustersendungen erfolgen franco.

Ludwig Ganz, Mainz,
Ludwigstrasse, am Schillerplatz.

18988

Confirmanden-Anzüge,
Knaben-Anzüge,
Knaben-Paletots,

neueste Façons,
größte Auswahl,
billigste Preise,

empfiehlt

Schützenhofstraße 1,
Ecke der Langgasse.

Jean Martin,

Schützenhofstraße 1,
Ecke der Langgasse.

Mineralwasser- & Eis-Fabrik.
Selterswasser,

frische Füllung, in weißen Flaschen mit Patent-Verschluss.

Lismann Straus & Söhne,
Emserstraße 24.

15234

Strohüte

werden zum Waschen, Färben und Färbieren angenommen und
alle Putzarbeiten geschmackvoll und billigt angefertigt bei

Geschw. Pott, Modes,

16486 Kirchgasse 10, vis-à-vis dem „Alten Nonnenhof“.

Corsets in vorzüglichen Qualitäten in allen
Nummern wieder vorrätig bei

E. & F. Spohr,

15863 Kirchgasse 6, Ecke des Michelsbergs.

Thürschoner in Cristall

(geschliffen) und Porzellan in jeder Größe zu billigsten Preisen

Osw. Beisiegel, Porzellan- und Glas-Handlung,

16599 Kirchgasse 30, nahe der Langgasse.

Le français compris et parlé.

14457

Privatstunden in der französischen und englischen
Umgangssprache. — Dreißig Jahre Lehrer in Paris und
London. — Kirchgasse 11, Ecke der Louisenstraße.

Anzüge werden unter Garantie übernommen von
J. Fischer, Schreiner, Kirchgasse 7.

14726

Mehrere gebrauchte Kalkbrenner'sche Kochherde billig
zu verkaufen Dogheimerstraße 11.

16257

74 St. Kinder- u. Krankenwagen zu verk. Walramstr. 29.

Zur gef. Notiz!

Empfehle mich dem geehrten Publikum im Abhalten von
Versteigerungen und Taxationen in und außer der
Gasse zu billigen Preisen und reeller Bedienung.

Auch übernehme ich käuflich ganze Ausstattungen.

Anmeldungen können den ganzen Tag über in meinem Local
Nerostraße 11 gemacht werden.

460

Hch. Martini, Auctionator.

Befanntmachung.

Da ich mein Möbel-Geschäft Michelsberg 22 am
1. April aufgabe, verkaufe bis dorthin nachver-
zeichnete Mobilien zum Einkaufspreis, als: 1 rothe
Plüschgarnitur, 1 grüne Plüschgarnitur, einzelne
Sopha's in Nips und Damast, Kanne, Bücher-
schränke, nussb. Kleiderschränke, vollständige Betten,
Waschkommoden, Nachttische, Kommoden, Console,
Nachtische, alle Arten Stühle, Spiegel, Schreibtische,
Handtuchhalter, Kleiderstöcke, Bettwerk, Kissen und
Plumeaux, Seegrasmatrassen, Strohsäcke etc. etc.

Ferd. Müller,

22 Michelsberg 22.

481

Geschäfts- und Thürschilder,
Schellengriffe

mit Schrift werden billigt und prompt angefertigt

Osw. Beisiegel, Porzellan- und Glas-Handlung,

16598

Kirchgasse 30 (nahe der Langgasse).

Eine Spezialeinrichtung ist billig zu verkaufen
Wellritzstraße 17.

1615

Mein reiches Lager

in

Bijouterie- und Juwelen-Gegenständen

empfehle zu den bevorstehenden Feiertagen auf das Angelegentlichste.

J. H. Heimerdinger, Hof-Juwelier,
alte Colonnade No. 20 & 21.

Silber-Bijouterien in reichster Auswahl, **französische Turban-Bracelets** (Patent, unverlierbar) in sämtlichen Mustern auf Lager. 16492

Preismedaillen:

München London
1876. 1862.

Wien Fortschrittsmedaille 1873.

W. SPINDLER.

Preismedaillen:

Philadelphia Paris
1876. 1867.

Etablissement für Färberei und Reinigung

von Herren- und Damen-Garderoben,
Berlin, Wall-Strasse 11-13.

14387

Annahme für Wiesbaden und Umgebung bei **Aug. Weygandt, Langgasse No. 15.**

Strohhüte

werden billigt gewaschen und
façonniert bei **G. Bonteiller,**
Marktstraße 13. 14240

Das Neueste in

Strohhüten, Blumen, Federn, Bändern und Stoffen

empfehle meinen geehrten Kunden zu billigen, festen Preisen.

Chr. Maurer,

gegenüber der Schützenhofstraße.

Putzarbeiten werden daselbst rasch und geschmackvoll
ausgeführt. 53

Corsetten

in anerkannt guten Façons bei

E. L. Specht & Cie.,

13924

Wilhelmstraße 40.

Evangelische Gesangbücher

und katholische Gebetbücher in schöner Auswahl empfiehlt
15872 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermieten.

45

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Möbel:

Sekretärs, Buffets, Schreibbureau, Verti-
kows, Silberschrank, Waschkommode, ovale
Tische, Schreib-, Auszug-, Näh- und Nachttische unter Garantie
zu verkaufen b. Schreiner **A. Müller, Walramstr. 31.** 14914

Parzer Kanarienvögel (Hahnen und Weibchen) zu ver-
kaufen Weißrigstraße 17. 16155

Bücher

für beide Gymnasien zu verkaufen Louisen-
straße 17 im 2. Stock. 16620

Lehrbücher der höheren Bürgerschule sind zu ver-
kaufen Langgasse 8, 2. Stock (Ecke d. Gemeindebadgäßchens). 13695

Nachhilfestunden

für Gymnasiasten während der Ferien werden erteilt Helenen-
straße 3, eine Stiege hoch. 13539

**Eine junge Dame erteilt gründlichen Klavier-
Unterricht zu mäßigem Preise. Näh. Exped. 16299**

In Schreinerarbeiten, Reparaturen und Poliren empfiehlt
sich **J. Melcher, Louisenplatz 7.** 16700

Immobilien, Capitalien etc.

Die neuerbaute **Villa Sonnenbergerstraße 25** ist
preiswürdig zu verkaufen. Näh. Adelsheidstraße 2. 16005

Das Haus fortgesetzte Adelsheidstraße 45 mit Hinter-
haus und Garten ist unter sehr günstigen
Bedingungen billigt zu verkaufen. Näheres Louisen-
straße 18, 2. Stock. 16495

Villa in Biebrich,

bicht am Rhein, mit 13 Zimmern, 2 Mansarden, Gas- und
Wasserleitung, Bad und großem Garten zu verkaufen. Näh.
in der Expedition d. Bl. 15503

Zu kaufen gesucht

ein **Haus** mit 12-18 Zimmern und Garten in ruhiger, ele-
ganter Lage. Offerten mit Preisangabe unter F. 99 an die
Expedition d. Bl. erbeten. 16367

Ein **Bauplatz**, sehr schön, für ein ev. zwei Häuser, zu
verkaufen. Näh. Exped. 15361

Geld

auf alle Werthgegenstände **Grabenstraße 6.**
F. Welmer. 13524

Geld

auf Gold, Silber, Uhren, Weißzeug u. bei **Rob.**
Pleick, Grabenstraße 20. 14523

Unterricht

in sämtlichen Real- und Gymnasial-Fächern erteilt
Quirin Brück, Webergasse 42, 2. Etage. 16538

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an befindet sich das **Central-Placirungs-Bureau** der Frau **Birek** große Burgstraße 10. 13524

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen wünscht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Müllerstraße 9, Dachlogis. 16697

Ein braves Mädchen vom Lande, welches alle häuslichen Arbeiten versteht, bürgerlich kochen, nähen und bügeln kann, sucht Stelle, am liebsten für allein. Näh. Kl. Webergasse 1. 13544

Eine gut empfohlene, französische Bonne sucht wegen Abreise ihrer jetzigen Herrschaft eine Stelle zum 1. Mai. Adressen unter B. L. Elisabethenstraße 10 erbeten. 13330

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht und bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Römerberg 1, Frontspitze. 16699

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näheres Dranienstraße 17 im Seitenbau 2 Treppen hoch. 16701

Ein Mädchen, welches der feinebürgerlichen Küche vorstehen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht zum 15. April Stelle. Näheres Tannusstraße 1, 2. Etage rechts. 16674

Ein elternloses Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen. Näheres zu erfragen Elisabethenstraße 21, Hinterhaus. 16709

Für ein junges Mädchen vom Lande, das waschen und putzen kann, wird unter bescheidenen Ansprüchen eine passende Stelle gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 28 im 2. St. 16708

Ein braves Mädchen, welches sich allen Arbeiten unterzieht, sucht eine Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Sonnenbergerstraße 7. 16680

Eine gut empfohlene Person sucht Stelle als Köchin oder Haushälterin. Näh. Hellmundstraße 3a, Parterre. 16673

Ein gewandter **Scribent** sucht auf irgend einem Bureau gegen geringes Honorar Beschäftigung. Näh. Bleichstraße 1, Hinterh., 1 St. hoch. 16497

Ein gewandter, junger Mann mit schöner Handschrift sucht gegen mäßiges Honorar Stelle als **Scribent**. Gef. Offerten unter Chiffer R. S. bei der Exped. d. Bl. erbeten. 16635

Ein braver Junge wünscht in einem größeren kaufmännischen Geschäfte per 1. Mai oder auch später in die Lehre zu treten. Näh. Exped. 16400

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen kann **Putz** unentgeltlich erlernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 13537

Ein hiesiges Confections-Geschäft sucht eine Dame zu engagiren, welche im **Maafnehmen**, **Anprobiren** und **Arrangiren** von Costumes u. gründlich erfahren ist. Offerten wolle man unter M. 900 bei der Expedition d. Bl. abgeben. 69

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Kirchgasse 12. 16157

Ein Mädchen mit sehr guten Zeugnissen, welches Hausarbeit und bürgerliches Kochen versteht, gesucht. Näh. Exped. 16546

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird zum 15. April gesucht. Näh. Exp. 16630

Moritzstraße 34 wird ein Mädchen von 16—18 Jahren, am liebsten vom Lande, zur häuslichen Arbeit gesucht. 16683

Eine gesunde Schenkamme

gesucht Langgasse 24. 16671

Man sucht sogleich eine gute Köchin nach Mainz. Näh. Langgasse 25 dahier. 16672

Ein starkes Kindermädchen wird gesucht Adelhaidstraße 14 Parterre. 16681

Ein reinliches Mädchen wird als Verkäuferin zum sofortigen Eintritt gesucht Langgasse 5. 16686

Ein Lehrling wird in ein Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 14856

Für eine **Buchhandlung** wird zum 1. April ein junger Mann mit entsprechender Schulbildung als **Lehrling** gesucht. Offerten sub B. N. 2 in der Expedition d. Bl. erbeten. 16110

Ein Gärtner, der auch etwas Hausarbeit übernimmt, findet Jahresstelle. Näh. Michelsberg 28, Hinterhaus. 16641

Ein Knecht,

der ackern und säen kann, wird gesucht. Näh. Exped. 16589

Ein Küferlehrling gesucht. Näh. Ellenbogengasse 10a. 16266

Einige **Damen- und Herrenschneidergehilfen** gegen hohen Lohn per sofort gesucht. 16683

Gebrüder Reifenberg, 23 Langgasse 23.

Ein braver Junge kann das Schmiedgeschäft erlernen. Näh. in der Expedition d. Bl. 16688

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Gesucht per 1. Mai eine Wohnung (Parterre oder 1. Etage event. kleine Villa) von 9 Zimmern bis zu 2400 Mark jährlicher Miete. Näheres zu erfragen Rheinstraße 70, zweite Treppen hoch. 16666

Angebote:

Emserstraße 24b sind zwei ganz neu hergerichtete Wohnungen von 2 resp. 3 Zimmern u. und eine Frontspitz-Wohnung auf sogleich zu vermieten. 15886

Geisbergstraße 18 ist ein möbliertes Zimmer mit **Cabinet** zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 200

Helenenstraße 3, 1. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 14036

Karlstraße 4, 1. Etage, ein auch zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 16576

Kirchgasse 12 zwei große, schön möbl. Zimmer zu verm. 15663

Kirchgasse 15a, 2. Stock, 1—2 möbl. Zimmer zu verm. 15306

Moritzstraße 28 ist ein großes, elegant möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 14666

Moritzstraße 38, Parterre, ist eine Wohnung (4 Zimmer nebst Zubehör) auf 1. Juli oder 1. October zu verm. 16663

Nicolasstraße 7 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, 1 Küche nebst Zubehör sofort zu vermieten. 16587

Ecke der Platter- und Ludwigstraße ist ein Logis im 3. Stock auf gleich zu vermieten. 13577

Rheinstraße 33 zwei gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16576

Sonnenbergerstraße, „Villa Rosenhain“, ist eine möblierte Wohnung zu vermieten. 13516

Sonnenbergerstraße 3 eine möblierte Wohnung im Ganzen oder geteilt zu vermieten. 14674

Möblierte Zimmer (event. Pension) **Villa Germania Sonnenbergerstraße 39**. 16301

Möblierte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 16451

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Dohheimerstraße 32. 16556

Umzugs halber ist eine zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, sofort zu vermieten. 16521

Näheres Expedition. 16611

Ein fein möbliertes Zimmer zu verm. Näh. Exped. 16611

Salon mit Schlafzimmer

zu vermieten große Burgstraße 10, 3. Stock. 13530
Elegant möblierte Wohnung von 7 Zimmern, Küche u. zu
vermieten Sonnenbergerstraße 39. 14096
Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 11, 2. St. l. 15917
Zwei feine, unmöblierte Zimmer ohne Küche, sowie ein Parterre-
Zimmer zum Geschäftsbetrieb sofort an gebildete Leute,
auch mit sonst. Zubehör, zu verm. Hellmundstraße 21a. 14971
Ein gut möbliertes, geräumiges Zimmer ist an einen Lehrer
resp. Beamten auf gleich oder später zu vermieten. Näh.
Wellrichstraße 31, Parterre. 16578
Ein gut möbliertes Zimmer mit ganzer oder theilweiser
Beköstigung zu vermieten. Näheres kleine Burgstraße 1
im Specereiladen. 16596
In Frankfurt ist eine möblierte Wohnung von 3 Zimmern
und Zubehör sofort billig zu vermieten. Näheres Kaiser-
hofstraße 140. 16670
Arbeiter erhält Kost u. Logis Ellenbogeng. 8, Kleidergesch. 15465
Ein reiner Arbeiter erh. gutes Logis Ellenbogeng. 15, 2. St. 16410
1-2 junge Leute werden in einer anständigen Familie gegen
mäßiges Honorar in Pension gesucht. Näheres Hellmund-
straße 13, Bel-Etage. 16222

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige
Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser
innigst geliebtes Söhnchen und Enkelchen, **Wilhelm**,
nach kurzem, aber schweren Leiden zu sich zu rufen.
Wiesbaden, den 1. April 1879.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Carl Zimmermann. 16714
Auguste Zimmermann, geborene Baum.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden mache ich hiermit die traurige
Mittheilung, daß unsere geliebte, gute Mutter, Großmutter,
Tante und Schwiegermutter,

Frau Ottilie Lehmann Wwe.,

nach kurzem Leiden am Dienstag den 1. April Abends
10 Uhr verschieden ist.

Die Beerdigung findet Freitag den 4. April Nach-
mittags 4 Uhr vom Sterbehause, Hellmundstraße 27b,
aus statt. Um stille Theilnahme bittet

Wilhelm Lehmann,

16721 im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem
schmerzlichen Verluste unseres nun in Gott ruhenden
Vaters, Schwiegervaters und Großvaters,

Johannes Weyershäuser,

unseren innigstgefühlten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

16542 **Chr. Weyershäuser.**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

1. April.

Geboren: Am 29. März, dem Friseur Michael Körper e. S. — Am
30. März, dem Kaufmann Georg Benz e. S. — Am 31. März, dem

Stadtingenieur Ewald Richter e. S. — Am 31. März, dem Theaterarbeiter
Philipp Gahn e. S., N. Marie. — Am 27. März, e. unehel. S., N. Sophie.
— Am 31. März, dem Leinwandmacher Adam Rumpf e. S.

Aufgehoben: Der Steinhauer August Ferdinand Müller von Verob,
N. Hachenburg, wohnh. zu Verob, und Susanna Dierdorf von Hüllenberg,
früher dahier wohnh. — Der Schneider Johann Dresde von Niederhofheim,
N. Höchst, wohnh. zu Niederhofheim, und Barbara Ottmüller von Waldben-
buch, Königl. Büttelberg. Medarzte, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 1. April, der Königl. Premierlieutenant a. D.
Paul Alfred von Jordan von Biegnitz, wohnh. dahier, und Elise Anna
Catharine von Ramede von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 31. März, Anton Martin Heinrich, S. des Ruitgers
Valentin Huch, alt 5 M. 3 J. — Am 31. März, Catharine Henriette
Elisabeth, T. des Lünkers und Ladirers Adam Westberg, alt 3 M.
25 J. — Am 1. April, Margarethe, geb. Wolf, Wittve des Schuh-
machers Andreas Kern von Sonnenberg, alt 73 J. 8 M. 23 J.

Königliches Ständesamt.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 2. April 1879.)

Im Königlichen Schloss:

**Ihre Kaiserlichen und Königlichen Hoheiten
der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin
des Deutschen Reiches und von Preussen,**

**Ihre Königlichen Hoheiten: Prinz Wilhelm, Prinzessin Victoria,
Prinzessin Sophie und Prinzessin Margarethe von Preussen**

mit Hohem Gefolge: Herr Hofmarschall Graf zu Eulenburg, Hofdame
Frau Gräfin Brühl, Kammerherr Graf Seckendorff, persönlicher Ad-
jutant Herr Major von Panwitz, — Ober-Gouvernante Fräulein von
Perpigna, — Herr Generalarzt Dr. Wegner, Herr Dr. Delbrück, Herr
Seconde-Lieutenant von Jacobi — und Dienerschaften.

Adler: Hess, Hr. Kfm., Berlin. Waterloo, Hr. Kreisgerichtsrath,
Dillenburg. vom Hagen, Hr. Kfm., Rheyd. Lobbenberg, Hr. Kfm.,
Köln. — **Hotel Dahlheim:** Clarenbach, Hr. Kfm., Düsseldorf.
Seiferling, Hr. Bezirksgerichtsrath, Würzburg. Dunlop, Fr. m. Tochter,
Holland. — **Engel:** Schwarz, Hr. Kfm., New-York. Knackenfuss,
Hr. Lieut. u. Adjut., Chemnitz. — **Englischer Hof:** Lillienfeld,
Hr. Stad., Marburg. — **Elshorn:** Helmling, Hr. Kfm., Lorch.
Streitberg, Hr. Kfm., Mannheim. Laux, Fr., Pforzheim. Hildebrand,
Hr. Dr., St. Goarshausen. — **Grand Hotel** (Schützenhof-Bäder):
Ivanikoff, Hr. Rittmeister, Warschau. — **Grüner Wald:** Meyer,
Hr. Kfm., Köln. Lösch, Hr. Fabrikbes., Mannheim. Stoeckicht, Hr.
Fabrikbes., Barmen. Bloch, Hr. Kfm., Strassburg. — **Vier Jahres-
zeiten:** Candidus, Hr., London. — **Motel du Nord:** Schweizer,
2 Hrn. Banquier, Breslau. Wolff, Hr. Banquier, Berlin. Simon, Hr.
Banquier, Berlin. — **Alter Nonnenhof:** Spiro, Hr. Kfm., Rhein-
berg. Willach, Hr. Kfm., Louisenthal. Lüttger, Hr. Kfm., Aachen.
Heinemann, Hr. Kfm., Berlin. — **Rhein-Motel:** v. Winning, Hr.
Hauptmann, Köln. Lutschack, Hr. General m. Fam. u. Bed., Warschau.
— **Römerbad:** v. Bunge, Frll., Gotha. Henneberg, Hr. Kfm., Gotha.
Briekmann, Hr., Hamburg. von der Hagen-Langen, Hr. Rittergutsbes.,
m. Fr., Montreux. — **Weisses Ross:** v. Taube, Fr. Baronesse,
Livland. Rothschild, Hr., Frankfurt. — **Weisser Schwan:**
Cholewa, Hr. Apotheker, Darmstadt. — **Tannus-Hotel:** Gund,
Hr. Fabrikbes., Speyer. — **Hotel Weiss:** Schütz, Hr., Hachenburg.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 1. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Sinien).	331,32	330,50	329,34	330,38
Thermometer (Reaumur).	5,0	14,4	9,2	9,53
Dampfspannung (Bar. Sin.)	2,88	2,94	3,25	3,02
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92,6	43,4	73,0	69,66
Windrichtung u. Windstärke	S.	WS.	WS.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Rassanische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October ab.

Tannusbahn. Abfahrt: 6.30.† — 7.57. — 9.14.* — 11.8.† —
11.55. (nur bis Mainz). — 2.18.† — 3.55.* — 4.45. (nur bis Mainz). —
5.32.† — 7.28.† — 7.40. (nur an Sonn- und Festtagen bis Mainz). —
8.50. — 10.3. (nur bis Mainz).
Aufkunft: 7.41. — 8.41.* — 10.18. (nur von Mainz). — 11.34.† —
12.59.† — 3.8.* — 3.86. (nur von Mainz). — 5.7.† — 6.30. (nur
von Mainz). — 7.14.† — 8.32.† — 8.43. (nur an Sonn- und Fest-
tagen von Castel). — 10.25.
Rheinbahn. Abfahrt: 7.28. — 8.26.* — 11.22. — 2.50. —
4.55. — 8.20. (nur bis Rüdesheim).
Aufkunft: 8.10. (nur von Rüdesheim). — 11.22. — 2.32. — 6.39. —
7.43.* — 9.5.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Reisende Ludwigsbahn. Fahrplan vom 15. October ab.

Abfahrt von Niederrhausen nach Limburg: 7.49. — 11.34. — 5.1. — 8.28. — Ankunft in Niederrhausen von Limburg: 8.18. — 12.8. — 3.18. — 7.35.
 Abfahrt von Höflich nach Limburg: 6.54. — 10.39. — 4.6. — 7.31. — Ankunft in Höflich von Limburg: 9. — 12.50. — 3.55. — 8.17.
 Abfahrt von Limburg nach Höflich: 7.4. — 10.51. — 2.10. — 6.21. — Ankunft in Limburg von Höflich: 8.53. — 12.35. — 6.2. — 9.27.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9 Uhr nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 Uhr nach Schwalbach und Wehen. Ankunft: Morgens 8 Uhr 25 Min. von Wehen, Morgens 8 Uhr 35 Min. von Schwalbach; Abends 5 Uhr 5 Min. von Hahnstätten und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

15778

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Dieblich: Morgens 7¹/₄ und 10 Uhr bis Köln; Mittags 3¹/₂ Uhr bis Bingen und 1 Uhr bis Mannheim. — Bilette und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Widel, Langgasse 10.

Verloofungen.

(Babische 35 fl.-Loose.) Prämienziehung vom 31. März. No. 55382 gewinnt 40,000 fl., No. 114616 10,000 fl., No. 73919 und 232769 je 4000 fl., No. 137517 239026 257248 und 368665 je 2000 fl., No. 36420 57780 82178 92556 92573 92593 137538 172056 211777 804091 316872 und 336409 je 1000 fl.

Frankfurt a. M., 1. April 1879.

Geld-Course.

Holl. 10 fl.-Stücke — Am. — Wf.
 Dufaten . . . 9 „ 54—59 „
 20 Frs.-Stücke . 16 „ 17—21 „
 Sovereigns . . 20 „ 42—47 „
 Imperiales . . 16 „ 69 b. „
 Dollars in Gold 4 „ 17—20 „

Wechsel-Course.

Amsterdam 169.80 B. 169.40 G.
 London 20.490—485—490 b.
 Paris 81.05—10—81.05 b.
 Wien 174.45 B. 174 G.
 Frankfurter Bank-Disconto 3.
 Reichsbank-Disconto 3.

Olga.

Novelle von E. Melnec.

(9. Fortsetzung.)

Olga's Wangen färbte ein tiefes Roth, als Gronau den Kopf wandte und sein Blick dem ihrigen begegnete. Sie wandte sich heftig ab; die Erbitterung überwältigte sie wieder . . . es war zu viel, zu viel, was er ihr geboten! Sie wollte sich rächen, wollte ihm ihre Verachtung, ihren Haß zeigen, täglich, stündlich . . . vielleicht, daß er selbst es dann nicht lange ertrug.

„Olga,“ fragte er, „willst Du lieber in 5** ein paar Stunden ausruhen? Wir sind in zehn Minuten dort . . . ich fürchte, die lange Reise wird zu anstrengend für Dich . . . Du siehst so erschöpft, so leidend aus . . .“

„Nein,“ entgegnete sie mit abgewandtem Gesicht und kaltem Ton. „Laß uns so bald wie möglich an's Ziel kommen. Du fragst ja gestern auch nicht, ob die weite Reise für mich zu anstrengend sei . . . was kümmert es Dich jetzt?“

Er schwieg einen Augenblick.

„Gestern Abend mußten wir abreisen, um nicht den Leuten Stoff zu allerlei Vermuthungen zu geben . . . das wirst Du zugeben müssen. Laß mich eine Bitte aussprechen, Olga. Des gestrigen Tages darf zwischen uns nie mehr Erwähnung geschehen. Die Erinnerung daran muß gewaltsam unterdrückt werden, wenn wir Beide die Kraft haben sollen, es fremden Augen zu verbergen.“

„Du kannst unbeforgt sein . . . von meinen Lippen wird es Niemand hören,“ versetzte sie mit bitterem Ton.

„Davon bin ich überzeugt, aber ich möchte Dich auch bitten, daß Du es nicht . . . zeigst. Wenn wir allein sind — wie jetzt — zeige mir Deine Mißachtung so schroff, so unverzüglich, wie Du glaubst, das Recht dazu zu haben . . . ich will es als Buße für eine unbedachte Stunde tragen. Allein sobald ein Dritter, wer er sei, zugegen ist, bitte ich um die Höflichkeit im Ton und Geberde, die der Mann von seiner Frau fordern kann, die Höflichkeit, die man jedem Fremden erweist.“

Sein Vorwurf traf. Sie hatte ihm, als sie antwortete, den Rücken gewendet und mit unverhohlener Geringschätzung gesprochen. Heißes Erröthen färbte ihr schönes Gesicht bis zu den Schläfen.

Sie preßte die Lippen auf einander und suchte vergeblich sich im Innern zu rechtfertigen. Sie fühlte, daß sein Blick wieder so selbstsam zwingend auf ihr ruhte, wie gestern Abend; auch seine Stimme hatte denselben ruhig gebietenden Ton.

Sie wandte sich zögernd zu ihm.

„Ich will mir Mühe geben, den rechten Ton zu finden, mich zu beherrschen . . . auch wenn wir . . . allein sind. Aber vergiß nie, daß dieser rechte Ton immer nur mühsame äußere Beherrschung sein wird. Laß Dich nie dadurch täuschen und zu dem Glauben verleiten, ich dächte milder über das Geschehene oder könnte gar das Spiel, das Du mit mir getrieben, verwinden . . . rühre nie mit einem Wort, mit einem Blick nur an dem, was hinter uns liegt, was vor dem gestrigen Tage meine Seele mit trügerischem Glück erfüllte, sonst würde meine Selbstbeherrschung zu Ende sein . . . vergiß das nicht.“

Ihre Blicke ruhten in einander, während sie sprach. Sie staunte wieder über die seltsame Veränderung, die mit ihm vorgegangen war. Die Unsicherheit, die er abgestreift, schien über sie gekommen zu sein; sie fühlte sich so befangen in seiner Nähe, so unglücklich . . . wie hatte sie jemals lachend in diese Augen sehen können, die so finstern, so vorwurfsvoll auf sie niederblickten, als sei sie die Schuldige, nicht er.

Sie wandte sich von ihm, als er langsam, mit kaum hörbarer Bewegung erwiderte:

„Ich werde es nicht vergessen und mich keiner Täuschung hingeben . . . sei ohne Sorge.“

Das Haus, in welches Gronau seine junge Frau einführte, lag weit draußen vor dem Thore, fern ab von dem Lärmen und Treiben der Stadt; er hatte dort seit vier Jahren bereits gewohnt. Dasselbe gehörte dem Major von Forsten, der es mit seiner Frau, einem Kinde und seiner hochbejahrten Mutter bewohnte. Als die Letztere kurz nach Gronau's Verlobung starb, und derselbe den Wunsch aussprach, auch ferner in den ihm lieb und heimisch gewordenen Räumen bleiben zu können, entschloß sich die Forsten'sche Familie, in die leer gewordene Parterrewohnung hinunter zu ziehen und dem jungen Paar das obere Stockwerk zu überlassen. Dasselbe hatte fünf Zimmer. Von diesen hatte der Staatsrath bisher zwei bewohnt: ein kleines Schlafzimmer und ein helles, geräumiges Studirzimmer; an das letztere schlossen sich drei große, freundliche Gemächer, welche der Staatsrath nun mit liebendem Eifer für seine junge Frau einrichtete, so freundlich, so bequem, wie seine Mittel es irgend gestatteten; freilich sehr bürgerlich, im Vergleich zu dem Luxus, von dem die reiche Erbin gewohnt war, sich umgeben zu sehen, aber doch so zierlich, so geschmackvoll und sinnig ausgeschmückt, daß man schwerlich eine Männerhand in dieser Einrichtung vermuthet haben würde. Fenster und Ecken füllten Blumen und seltene Pflanzpflanzen. Der Staatsrath hatte sie alle selbst gezogen und eigenhändig aus seinem Studirzimmer herüber getragen.

„Ich glaube, Herr Staatsrath, Sie brächten Ihre Sterne auch hier herein, wenn es möglich wäre, scherzte Frau von Forsten, eine sehr lebhaft, liebenswürdige, noch junge Frau, welche ihm mit freundschaftlichem Eifer half. Wie kahl und unfreundlich nun Ihr Studirzimmer aussieht. Sie sagten noch kürzlich, Sie könnten die Blumen nicht entbehren, und nun schleppen Sie sie alle fort.“

Gronau lächelte glücklich; er warf von seinem Schreibtisch aus einen prüfenden Blick in das neu eingerichtete Gemach und entgegnete:

„Ich kann ja von hier die Blumen auch sehen . . . Olga wird ihre Freude daran haben; es ist das Einzige, womit ich sie überraschen kann, alles Andere ist sie viel schöner gewohnt; und meine Sterne, liebe Frau von Forsten, brauche ich nicht herunter zu holen . . . ihre lieben, fröhlichen Augen sind jetzt meine schönsten Sterne, über die ich die anderen droben recht vernachlässigen werde, fürchte ich.“

Frau von Forsten sah ihn bewegt an. Sie freute sich über das Glück des edlen Mannes.

„Wie doch die Liebe den Menschen verändert!“ dachte sie. „Der menschenscheue, wortfarge Gelehrte ist gar nicht wieder zu erkennen!“

(Fortsetzung folgt.)